

MAI 36 GALERIE

Rémy Zaugg *Hommage*

Showroom Mai 36 Galerie Rämistrasse 35

Reception: Freitag, 4. März 2016, 18 bis 20 Uhr
Ausstellungsdauer: 5. März - 30. April 2016
Öffnungszeiten: Di-Fr 11 bis 18.30 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr

“Ich kann im 20. Jahrhundert den Menschen nicht mehr erklären, wie man ein Bild macht. Ich kann jedoch erklären, wie man ein Bild wahrnimmt.” Rémy Zaugg

Im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Rémy Zaugg steht das Bild, anhand dessen die Bedeutung der Wahrnehmung, ihre Bedingungen und Grenzen erörtert werden. Die Reflexionen des Künstlers sind in zahlreichen Werken und Schriften festgehalten. Sie zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung, in der stets die Wahrnehmung als grundlegendes Element den Ausgangspunkt markiert. Für Rémy Zaugg existierte das Kunstwerk nicht ohne die Wahrnehmung. Er nutzte sie als Stilmittel, um in seinen Bildern, Texten und Projekten grundlegende Fragen wie beispielsweise *Was ist der Mensch? Was ist der Sinn der Existenz? Welche Funktion hat Kunst?* zu stellen und zu diskutieren. Die Wahrnehmung wird zur zentralen Tätigkeit, die den Betrachter in einen aktiven Dialog mit dem Werk setzt. Damit etabliert sich eine enge Verbindung von Werk und Rezipient und zugleich wird die Kunst zu einem Bezugspunkt erhoben, mittels dessen die Welt erforscht werden kann.

Rémy Zaugg (geb. 1943 in Courgenay/Schweiz; gest. 2005 in Basel) studierte Malerei an der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel und gilt als einer der international renommiertesten Schweizer Künstler nach 1970. Sein Gesamtwerk umfasst neben Malerei zahlreiche Stadt- und Architekturprojekte sowie ein umfassendes theoretisches Gesamtwerk. Das Museum für Gegenwartskunst in Siegen widmet dem universellen Werk von Rémy Zaugg derzeit eine umfassende Retrospektive, die in Zusammenarbeit mit dem Museo Reina Sofia realisiert wurde und ab 31. März 2016 in Madrid zu sehen sein wird.

Die Ausstellung *Hommage* in der Mai 36 Galerie zeigt anlässlich des 10. Todesjahres des Künstlers ausgewählte Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen z.B. „Ein Blatt Papier“, „Wort-Tafeln“, „Reflexionen auf und über ein Blatt Papier“, „Blind Bild“, „Constitution d'un Tableau“ und einige Druckgraphiken. Ergänzend werden ein Film von Kay Brudy sowie eine Auswahl an Schriften und Publikationen präsentiert.

Die Mappe mit den 48 Radierungen *Constitution d'un tableau* aus den 1960er Jahren basiert auf dem Werk *La Maison du pendu* (Das Haus des Gehängten) von Paul Cézanne. Über einen längeren Zeitraum setzte sich Rémy Zaugg intensiv mit seiner Wahrnehmung der Reproduktion dieses Bildes von Paul Cézanne auseinander. Auf Notizblättern schrieb Rémy Zaugg seine Gedanken und das Gesehene nieder an der Stelle, wo er diese auf der Reproduktion des Bildes wahrgenommen hatte. Die Mai 36 Galerie zeigt einige Blätter dieser Radierungen, welche durch die Galerie verlegt wurden. Die diagrammhaften Analysen positionieren sich im Spannungsfeld von Bild und Text - die perzeptiven Skizzen verwandeln Malerei in Sprache und benennen sie mit Wörtern und Gegenständen. Die Werke aus der Serie *Ein Blatt Papier* greifen das Thema auf und vereinen Materialität und Darstellung, indem die auf bemaltes Packpapier gedruckten Wahrnehmungsskizzen des Werkes Paul Cézannes zu einer Allegorie von Wahrnehmung transformiert werden. Die Siebdruck-Werkreihe *Réflexions sur et d'une feuille de papier*, die zwischen 1986 und 1988 entstand, überführt die Idee schliesslich in das Medium Druckgrafik. Letztlich verknüpft die Wahrnehmung das vielseitige Oeuvre des Schweizer Künstlers, das in seinen Facetten die einzigartige künstlerische Position Rémy Zauggs erkennen lässt. (Text: Katrin Mayer)

Die Ausstellungseröffnung ist am Freitag, 4. März von 18 bis 20 Uhr in der Rämistrasse 35.

Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen (office@mai36.com).

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüßen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie
Victor Gisler

März 2016